

Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz 2015

Tourismus mit neuem Gäste- und Übernachtungsrekord



Von Simone Emmerichs

Der Tourismus ist ein beständiger und bedeutender Wirtschaftsfaktor in Rheinland-Pfalz. Vielfältige Fluss- und Mittelgebirgslandschaften, einzigartige Kulturdenkmäler, Weinbauregionen und ein umfassendes Freizeitangebot lockten im vergangenen Jahr 9,43 Millionen Besucherinnen und Besucher ins Land. Die Zahl der Übernachtungen überstieg erstmals die 25-Millionen-Marke. Damit erzielte der Tourismus 2015 erneut ein Rekordergebnis bei den Gäste- und Übernachtungszahlen.

Der Beitrag ergänzt die im März erschienene Statistische Analyse N° 37 „Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz 2015“, in der die wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahres dargestellt wird.

Bestes Ergebnis seit Landesgründung

9,43 Millionen
Gäste und
erstmals über
25 Millionen
Übernach-
tungen

Der rheinland-pfälzische Tourismus entwickelte sich im vergangenen Jahr äußerst positiv. Sowohl bei den Gäste- als auch den Übernachtungszahlen wurde das beste Ergebnis seit der Landesgründung erzielt. Im Jahr 2015 übernachteten 9,43 Millionen Gäste in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Privatquartiere) und auf den Camping- und Reisemobilplätzen des Landes. Damit wurde das sehr gute Ergebnis des Vorjahres um 310 000 Gäste bzw. 3,4 Prozent übertroffen. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 693 800 bzw. 2,8 Prozent auf 25,07 Millionen. Der bisherige Spitzenwert des Bugajahrs 2011 wurde mit diesem Ergebnis um 0,8 Prozent überschritten.

Die durchschnittliche Verweildauer der Gäste lag bei knapp 2,7 Tagen. Seit Jahren ist bereits ein Trend zum Kurzurlaub zu beobachten: Zehn Jahre zuvor verweilten die Gäste noch 2,9 Tage im Land.

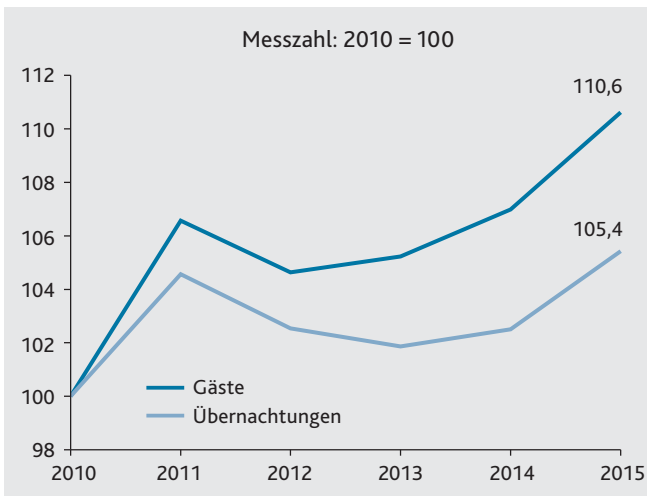
Beliebtes Reiseziel für Gäste aus dem In- und Ausland

Der rheinland-pfälzische Tourismus profitierte dabei vor allem von der gestiegenen Nachfrage aus dem Inland: Rund 7,37 Millionen Gäste aus Deutschland besuchten Rheinland-Pfalz (+4 Prozent). Die Zahl ihrer Übernachtungen stieg um +3,4 Prozent auf 19,17 Millionen.

Starke Impulse
aus dem Inland

Aber auch aus dem Ausland kamen mehr Reisende ins Land: Die Zahl der Gästeankünfte stieg um 1,1 Prozent auf 2,06 Milli-

G 1 Gäste und Übernachtungen 2010–2015



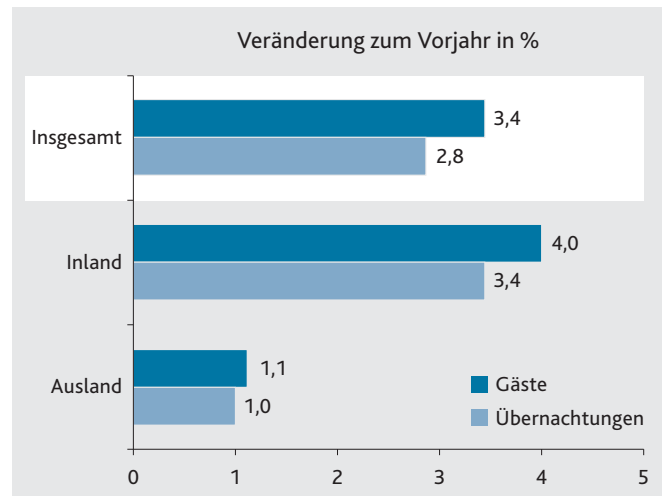
onen, ihr Übernachtungsvolumen erhöhte sich um ein Prozent auf 5,9 Millionen.

Gäste aus den Niederlanden sind größte Besuchergruppe

Unter den Gästen aus dem Ausland bilden die Niederländerinnen und Niederländer traditionell die mit Abstand stärkste Gruppe. Nach einem überdurchschnittlichen Anstieg im Jahr 2014 blieb die Zahl der Besucherinnen und Besucher aus den Niederlanden mit 736 300 im Berichtsjahr nahezu konstant (-0,1 Prozent). Die Zahl ihrer Übernachtungen stieg um 0,4 Prozent auf 2,77 Millionen. Die Verweildauer der niederländischen Reisenden lag mit 3,8 Tagen über dem Durchschnitt (2,7 Tage). Niederländerinnen und Niederländer übernachten bevorzugt in Ferienzentren und -häusern, die oft für längere Aufenthalte genutzt werden.

Mit 348 000 Gästeankünften (-2,9 Prozent) belegten die Reisenden aus Belgien weiterhin den zweiten Platz unter den Gästen aus dem Ausland. Auf sie entfielen 950 000 Übernachtungen (-3,7 Prozent). Drittstärkste Gruppe waren die 145 400 Gäste aus Großbritannien (+0,5 Prozent) mit 338 900 Übernachtungen (-1,2 Prozent). Die Zahl der Besucherinnen und Besucher aus den USA ging zum zweiten

G 2 Gäste und Übernachtungen 2015 nach Herkunft

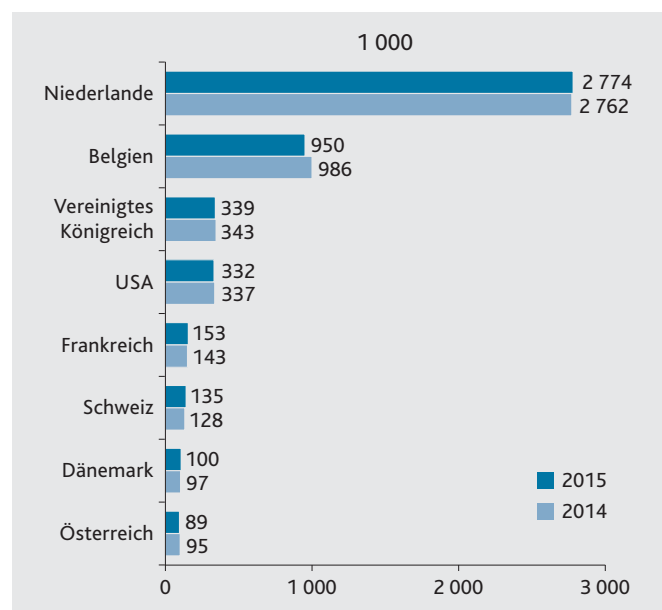


Mal in Folge deutlich zurück (-6,5 Prozent), so dass sie nur noch Platz vier unter den ausländischen Reisenden belegten. *Weniger Gäste aus den USA*

Gäste- und Übernachtungsplus in fast allen Tourismusregionen

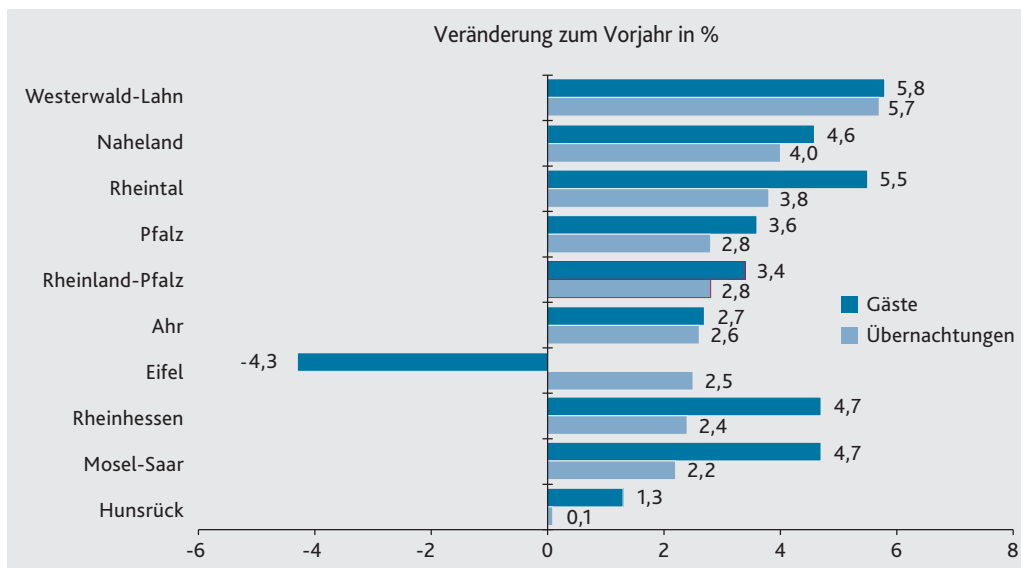
Die Bilanz des Jahres 2015 fiel in den meisten rheinland-pfälzischen Tourismusregionen positiv aus. In acht der neun Regionen konn-

G 3 Übernachtungen 2014 und 2015 nach ausgewählten Herkunftsländern



G 4

Gäste und Übernachtungen 2015 nach Tourismusregionen



ten steigende Gästezahlen verbucht werden; den größten Zuwachs gab es in der Region Westerwald-Lahn, gefolgt vom Rheintal, Rheinhausen und Mosel-Saar. Lediglich in der Eifel wurde ein Rückgang der Gästezahlen registriert, jedoch erhöhte sich auch hier – wie in allen Regionen – das Übernachtungsvolumen.

Größte
Zuwächse in
der Region
Westerwald-
Lahn

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher in der Tourismusregion Westerwald-Lahn erhöhte sich im Berichtsjahr um 5,8 Prozent auf 627 800. Das Übernachtungsvolumen stieg um 5,7 Prozent auf 1,75 Millionen. Damit verzeichnete die Region, zu der Teile der Mittelgebirgslandschaften Westerwald und Taunus sowie des unteren Lahntals gehören, das stärkste Wachstum aller Regionen. Im längerfristigen Vergleich verlief die Entwicklung jedoch etwas weniger dynamisch als im Land insgesamt: Die Zahl der Gäste stieg in den letzten zehn Jahren um 13 Prozent, die der Übernachtungen um 5,3 Prozent (Rheinland-Pfalz: +19 bzw. +9 Prozent).

Einen deutlichen Anstieg der Gästezahlen konnte mit +4,6 Prozent auch das Naheland vermelden. Fast 454 400 Reisende besuchten die Region, sie buchten insgesamt 1,64 Millionen Übernachtungen (+4 Prozent). Im Vergleich zum Jahr 2005 blieb die Entwicklung im Naheland mit einem Plus von 18 Prozent bei den Gästeankünften und 4,5 Prozent bei den Übernachtungen hinter dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt zurück.

Überdurchschnittliches Plus im Naheland

In der Tourismusregion Rheintal wurde 2015 ein neuer Gästerekord sowie der zweithöchste Wert bei den Übernachtungszahlen erzielt: Mehr als 1,21 Millionen Gästeankünfte (+5,5 Prozent) und 2,57 Millionen Übernachtungen (+3,8 Prozent) wurden im vergangenen Jahr registriert. Nur im Jahr 2011, als die Bundesgartenschau in Koblenz stattfand, lag die Zahl der Übernachtungen höher. Auch im längerfristigen Vergleich zeigt sich für die Region Rheintal eine positive Entwicklung: Gegenüber 2005 ist die Zahl der Gäste um 26 Prozent, die der Übernachtungen um 16 Prozent gestiegen.

Neuer Gästerekord im Rheintal

Neue Höchstwerte auch in der Pfalz

In der Region Pfalz wurden 2015 ebenfalls neue Höchstwerte erreicht: Die rund 1,95 Millionen Gäste (+3,6 Prozent) buchten 4,59 Millionen Übernachtungen (+2,8 Prozent). Gegenüber 2005 nahm die Zahl der Gästeankünfte, wie auch im Landesdurchschnitt, um 19 Prozent zu. Das Übernachtungsvolumen erhöhte sich um 5,9 Prozent.

Die Entwicklung in der bevölkerungs- und flächenmäßig kleinsten Tourismusregion Ahr blieb im Berichtsjahr leicht hinter dem Landesdurchschnitt zurück: Die Zahl der Gäste erhöhte sich um 2,7 Prozent auf 525 800, das Übernachtungsvolumen stieg um 2,6 Prozent auf 1,4 Millionen. In den letzten zehn Jahren erzielte die Region mit +30 Prozent bei den Gästezahlen jedoch das zweithöchste Wachstum aller Regionen. Auch die Übernachtungszahlen stiegen mit +15 Prozent überdurchschnittlich stark.

Besucherrückgang in der Eifel

Nach einer überdurchschnittlichen Entwicklung kamen im vergangenen Jahr weniger Gäste in die Tourismusregion Eifel. Diese blieben aber durchschnittlich etwas länger, sodass sich das Übernachtungsvolumen trotzdem erhöhte: Insgesamt 987 700 Reisende besuchten 2015 das „Land der Maare und Vulkane“ (-4,3 Prozent), sie buchten insgesamt 3,67 Millionen Übernachtungen (+2,5 Prozent). Die Eifel profitierte besonders von gestiegenen Übernachtungszahlen bei gewerblichen Kleinbetrieben und Privatquartieren. Bei den Gästezahlen wirkte sich dagegen die vorübergehende Schließung eines größeren Tourismusbetriebs Anfang des letzten Jahres aus. Die Betrachtung der vergangenen zehn Jahre zeigt eine negative Bilanz: Die Zahl der Gäste ging im Vergleich zu 2005 um zwei Prozent zurück, die Übernachtungen verringerten sich um 4,1 Prozent.

Rund 951 000 Gäste (+4,7 Prozent) übernachteten im vergangenen Jahr in den Beherbergungsbetrieben sowie auf den Camping- und Reisemobilplätze der Tourismusregion Rheinhessen, das waren so viele wie nie zuvor. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 2,4 Prozent auf 1,54 Millionen. Im längerfristigen Vergleich zeigt sich in Rheinhessen das stärkste Wachstum aller Tourismusregionen: Mit einem Plus von 36 Prozent ist die Zahl der Gäste in den letzten zehn Jahren überdurchschnittlich stark gestiegen, die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 25 Prozent.

Gästehoch in Rheinhessen

Die Tourismusregion Mosel-Saar gehört auch weiterhin zu den beliebtesten Reisezielen im Land. Rund 26 Prozent der Gästeankünfte und 28 Prozent der Übernachtungen entfielen 2015 auf die Region entlang der Flüsse Mosel und Saar. Mit 2,44 Millionen Reisenden (+4,7 Prozent) und 7,13 Millionen Übernachtungen (+2,2 Prozent) wurden zudem neue Höchstwerte erzielt. In den letzten Jahren hat sich sowohl die Zahl der Gästeankünfte (+25 Prozent) als auch das Übernachtungsvolumen (+17 Prozent) überdurchschnittlich erhöht.

Jeder vierte Gast besucht die Region Mosel-Saar

Nach drei Jahren mit rückläufigen Gästezahlen, konnte 2015 in der Tourismusregion Hunsrück ein leichter Anstieg registriert werden. Dieser blieb jedoch mit +1,3 Prozent deutlich hinter dem Landesdurchschnitt (+3,4 Prozent) zurück. Insgesamt besuchten 283 200 Gäste die Region. Die Zahl der Übernachtungen blieb nahezu unverändert bei 780 000 (+0,1 Prozent). Auch im Vergleich zum Jahr 2005 verlief die Entwicklung im Hunsrück ungünstiger als im Land insgesamt: Die Gästezahlen gingen um 1,4 Prozent zurück, die Übernachtungen verringerten sich um 6,8 Prozent.

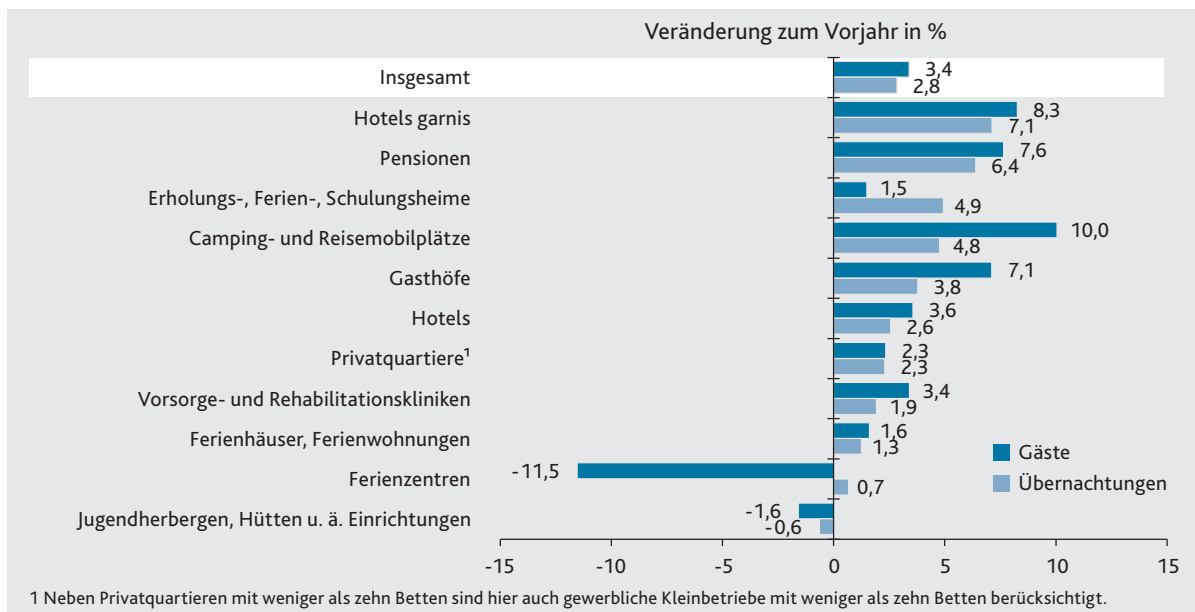
Etwas mehr Gäste im Hunsrück

T 1

Gäste und Übernachtungen 2015 nach Herkunft, Tourismusregionen und Betriebsarten

Herkunft Tourismusregion Betriebsart	Gäste			Übernachtungen		
	Anzahl	Veränderung zu 2014	Anteil	Anzahl	Veränderung zu 2014	Anteil
		%			%	
Insgesamt	9 430 947	3,4	100	25 071 376	2,8	100
Herkunft						
Deutschland	7 371 093	4,0	78,2	19 167 958	3,4	76,5
Ausland	2 059 854	1,1	21,8	5 903 418	1,0	23,5
Europa	1 753 087	0,8	18,6	5 276 953	0,7	21,0
darunter						
Niederlande	736 333	-0,1	7,8	2 774 391	0,4	11,1
Belgien	347 953	-2,9	3,7	949 953	-3,7	3,8
Vereinigtes Königreich	145 402	0,5	1,5	338 888	-1,2	1,4
Afrika	12 458	56,0	0,1	25 013	40,4	0,1
Amerika	171 843	-4,4	1,8	386 063	-2,1	1,5
darunter: USA	139 370	-6,5	1,5	332 308	-1,5	1,3
Asien	104 219	13,6	1,1	188 126	13,5	0,8
darunter: Volksrepublik China und Hongkong	51 198	21,6	0,5	66 268	11,8	0,3
Australien/Ozeanien	16 367	1,1	0,2	24 570	-2,6	0,1
Tourismusregionen						
Ahr	525 849	2,7	5,6	1 402 035	2,6	5,6
Eifel	987 680	-4,3	10,5	3 666 526	2,5	14,6
Hunsrück	283 169	1,3	3,0	779 964	0,1	3,1
Mosel-Saar	2 441 355	4,7	25,9	7 131 783	2,2	28,4
Naheland	454 355	4,6	4,8	1 638 347	4,0	6,5
Pfalz	1 947 075	3,6	20,6	4 593 056	2,8	18,3
Rhein Hessen	950 965	4,7	10,1	1 538 274	2,4	6,1
Rheintal	1 212 654	5,5	12,9	2 568 295	3,8	10,2
Westerwald-Lahn	627 845	5,8	6,7	1 753 096	5,7	7,0
Betriebsarten						
Hotels	4 770 877	3,6	50,6	9 029 219	2,6	36,0
Hotels garnis	596 371	8,3	6,3	1 169 723	7,1	4,7
Gasthöfe	305 375	7,1	3,2	675 850	3,8	2,7
Pensionen	390 434	7,6	4,1	1 025 367	6,4	4,1
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	450 338	1,5	4,8	1 285 738	4,9	5,1
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	101 992	3,4	1,1	2 145 180	1,9	8,6
Ferienzentren	371 523	-11,5	3,9	2 081 754	0,7	8,3
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	180 717	1,6	1,9	710 449	1,3	2,8
Jugendherbergen, Hütten u. ä. Einrichtungen	517 353	-1,6	5,5	1 151 228	-0,6	4,6
Privatquartiere ¹	935 231	2,3	9,9	3 314 199	2,3	13,2
Camping- und Reisemobilplätze	810 736	10,0	8,6	2 482 669	4,8	9,9

¹ Neben Privatquartieren mit weniger als zehn Betten sind hier auch gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten berücksichtigt.

G 5 Gäste und Übernachtungen 2015 nach Betriebsarten


In der Eifel
verweilen
Gäste am
längsten

Im interregionalen Vergleich hielten sich die Gäste am längsten in der Tourismusregion Eifel auf. Dort lag die durchschnittliche Verweildauer mit 3,7 Tagen deutlich über dem Landesdurchschnitt von 2,7 Tagen. Auch in den Tourismusregionen Naheland (3,6 Tage), Mosel-Saar (2,9 Tage) sowie Westwald-Lahn und Hunsrück (jeweils 2,8 Tage) verweilten die Gäste überdurchschnittlich lange. Das Schlusslicht bildete Rheinhessen mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,6 Tagen; hier könnte sich ein hoher Anteil von Geschäftsreisenden bemerkbar machen.

Höchste Über-
nachtungs-
intensität an
Mosel und Saar

Für regionale Vergleiche wird die Zahl der Übernachtungen auf 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bezogen. Die Kennzahl „Übernachtungsintensität“ dient als Indikator für die Bedeutung des Tourismus in einer Region. Die durchschnittliche Übernachtungsintensität im Land lag 2015 bei 6 235 Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner. Mit 24 620 erreichte die

Region Mosel-Saar die mit Abstand höchste Übernachtungsintensität. Auch in den Regionen Ahr, Eifel, Naheland und Rheintal lag die Zahl der Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner über dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt. Die geringste Übernachtungsintensität ergab sich mit 2 540 in der Tourismusregion Rheinhessen.

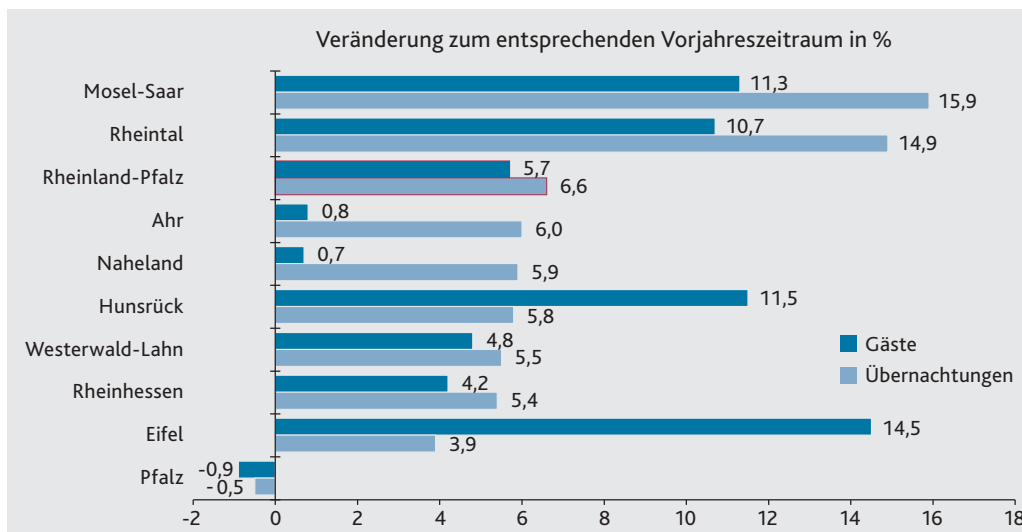
Jeder zweite Gast übernachtet in einem Hotel

Fast alle Betriebsarten profitierten von der positiven Entwicklung des rheinland-pfälzischen Tourismus. Ausnahmen waren die Ferienzentren, deren Gästezahlen deutlich unter dem Vorjahresniveau lagen, sowie die Jugendherbergen, Hütten und ähnliche Einrichtungen, bei denen sowohl Gäste- als auch Übernachtungszahlen leicht rückläufig waren. Überdurchschnittliche Ergebnisse erzielten dagegen im vergangenen Jahr Hotels garnis, Pensionen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Camping- und Reisemobilplätze sowie Gasthöfe.

Gäste- und
Übernach-
tungsplus in
den meisten
Betriebsarten

G 6

Gäste und Übernachtungen von Januar bis März 2016 nach Tourismusregionen



Hotels garnis verzeichneten 2015 einen Anstieg der Gästezahlen um 8,3 Prozent und erreichten mit +7,1 Prozent die höchste Zuwachsrate bei den Übernachtungen. In Pensionen erhöhte sich die Zahl der Gäste um 7,6 Prozent, das Übernachtungsvolumen stieg um 6,4 Prozent. In Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen nahm die Zahl der Besucherinnen und Besucher mit +1,5 Prozent zwar nur vergleichsweise gering zu, die Übernachtungszahlen erhöhten sich mit +4,9 Prozent jedoch überdurchschnittlich.

Der Campingtourismus hat einen hohen Stellenwert im Land. Rund 810 700 Gäste übernachteten 2015 auf den 282 Camping- und Reisemobilplätzen des Landes, das waren zehn Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 4,8 Prozent. Im Vergleich der Betriebsarten belegte der Campingtourismus hinsichtlich Gäste- und Übernachtungsvolumen Rang drei nach den Hotels und den Privatquartieren.

Auch Gasthöfe konnten ein überdurchschnittliches Plus bei den Gäste- und Über-

nachtungszahlen vermelden (+7,1 bzw. +3,8 Prozent). Hotels verbuchten einen Gästeanstieg von 3,6 Prozent und eine Steigerung des Übernachtungsvolumens von 2,6 Prozent. Die Hotels sind weiterhin die beliebteste Betriebsart im Land: Jede bzw. jeder zweite Reisende wählte eines der 1 265 rheinland-pfälzischen Hotels für den Aufenthalt. Jeder zehnte Gast übernachtete 2015 in einem Privatquartier oder einem gewerblichen Kleinbetrieb mit weniger als zehn Betten. Hier stieg die Zahl der Gäste sowie der Übernachtungen um 2,3 Prozent. Auch bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken erhöhten sich die Gäste- und Übernachtungszahlen (+3,4 bzw. +1,9 Prozent), ebenso wie bei den Ferienhäusern und Ferienwohnungen (+1,6 bzw. +1,3 Prozent).

Ferienzentren mussten hingegen einen Rückgang der Gästezahlen um 11,5 Prozent hinnehmen. Die Besucherinnen und Besucher blieben jedoch durchschnittlich etwas länger, so dass sich das Übernachtungsvolumen trotzdem um 0,7 Prozent erhöhte. Einen Gästerückgang um 1,6 Prozent gab

Stärkstes Gästeplus bei Camping- und Reisemobilplätzen

Deutlicher Gästerückgang in Ferienzentren

es auch bei Jugendherbergen, Hütten und ähnlichen Einrichtungen. Dies war auch die einzige Betriebsart mit einem leichten Rückgang der Übernachtungszahlen (-0,6 Prozent).

Ausblick 2016: Tourismus weiter im Plus

Gäste- und Übernachtungsplus im ersten Quartal

Von Januar bis März 2016 besuchten fast 1,39 Millionen Gäste das Land, das waren 5,7 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Besucherinnen und Besucher blieben im Durchschnitt 2,7 Tage und buchten insgesamt rund 3,68 Millionen Übernachtungen (+6,6 Prozent). Die positive Entwicklung wurde sicherlich auch durch die Lage der Osterfeiertage im März begünstigt.

Gut 1,15 Millionen Gäste aus Deutschland besuchten Rheinland-Pfalz in den ersten drei Monaten dieses Jahres (+5,6 Prozent); sie buchten insgesamt mehr als drei Milli-

onen Übernachtungen (+6,8 Prozent). Aus dem Ausland kamen 240 000 Reisende (+6,2 Prozent), auf sie entfielen 632 000 Übernachtungen (+6 Prozent).

Acht der neun Tourismusregionen erzielten ein Gäste- und Übernachtungsplus. Mit jeweils zweistelligen Zuwachsraten waren die Tourismusregionen Mosel-Saar (Gästekünfte: +11 Prozent; Übernachtungen: +16 Prozent) und Rheintal (Gästekünfte: +11 Prozent; Übernachtungen: +15 Prozent) Spitzenreiter. Lediglich in der Tourismusregion Pfalz wurden etwas weniger Gäste und Übernachtungen registriert als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Spitzenplätze für Mosel-Saar und Rheintal

Simone Emmerichs, Diplom-Betriebswirtin (FH), ist Mitarbeiterin im Referat „Veröffentlichungen“.